

Pressemitteilung

Protest des Paulinervereins gegen den Ablehnungsbeschluss des Senats der Universität Leipzig zur Wiederaufstellung der geretteten historischen Kanzel in der Universitätskirche St. Pauli

Der Paulinerverein protestiert gegen die Entscheidung des Senats der Universität Leipzig vom 10. September 2019, die Barockkanzel von Valentin Schwarzenberger nicht im Kirchenschiff der Paulinerkirche aufstellen zu wollen, mit aller Entschiedenheit.

Dieser Beschluss ist ein heftiger Schlag ins Gesicht all derer, die sich um Gerechtigkeit für die Universitätskirche St. Pauli einsetzen und einsetzen.

Nicht vergessen ist, dass 1968 der damalige Beschluss des Leipziger Universitätssenats zur "abschließenden Gestaltung des Karl-Marx-Platzes als politisch-kulturelles Zentrum unserer Stadt", also zur Sprengung von Kirche und Augusteum, ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung (Prof. Amberg / Theologische Fakultät) ausgefallen war.

Die jetzige Entscheidung steht im eklatanten Widerspruch zur Erklärung von Frau Professor Monika Harms vom 15.12.2008, dem sog. Harms-Kompromiss. Im Ergebnis der Gespräche mit Vertretern der Landesregierung, der Universität Leipzig, der Landeskirche, der Stadt Leipzig und der damaligen Generalbundesanwältin, Prof. Harms, zum Neubau der Universitätsgebäude war damals vereinbart worden, dass die geretteten Teile aus der Universitätskirche an ihren historischen Ort zurückzubringen sind.

Die Kanzelkommission unter der Leitung des sächsischen Finanzministeriums sprach sich am 02. Februar 2015 mit sieben zu vier Stimmen mehrheitlich dafür aus, die Kanzel in der neuen Universitätskirche St. Pauli aufzustellen, wo bereits eine Aufhängungsmöglichkeit an einem Pfeiler angebracht ist.

Die Kanzel stand 230 Jahre in einem nicht klimatisierten Raum, ohne Schaden zu nehmen. Es ist möglich, im 21. Jahrhundert das Raumklima so zu regeln, dass Folgeschäden, falls diese überhaupt auftreten sollten, sich in Grenzen halten und jederzeit reparabel sind.

Mit der Ablehnung der Aufstellung der Kanzel würde dem Neubau der Universitätskirche das nach dem Altar zweitwichtigste Kunstwerk genommen. Die Kanzel ist von einzigartigem kunsthistorischen Wert. Sie würde als einzigartige Predigtstätte für die wöchentlichen Gottesdienste dienen können und wäre gleichzeitig ein Podium für die weltliche Rede in der Aula.

Der Paulinerverein fordert die Universitätsleitung deshalb nachdrücklich auf, den Harms-Kompromiss einzuhalten, der die Wiederaufstellung der geretteten Kanzel vorsieht!

Dr. Christian Jonas
(Stellv. Vorsitzender)

Gerd Mucke
(Stellv. Vorsitzender)

Leipzig, am 11. September 2019